

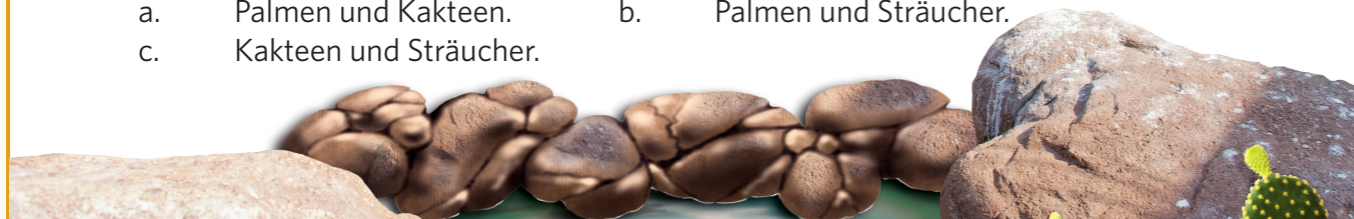
10. Mit ein bisschen Geduld wirst du bestimmt einen **SCHWARZSCHWANZ-PRÄRIEHUND** entdecken. Präriehunde sind den Erdmännchen in mancher Hinsicht recht ähnlich. Kreuze an, welche Aussagen auf Präriehunde oder Erdmännchen zutreffen. Du kannst auch bei beiden ein Häkchen setzen.



Aussage	Präriehund	Erdmännchen
Sie stehen oft auf zwei Beinen und beobachten die Umgebung.		
Sie leben in sehr großen Kolonien aus mehreren Familiengruppen.		
Sie sind Nagetiere und fressen pflanzliche Nahrung.		
Sie sind Raubtiere und fressen tierische Nahrung.		
Sie graben umfangreiche unterirdische Höhlensysteme.		
Sie leben in Nordamerika		
Sie leben in Afrika.		

11. Eine **OASE** ist ein Ort in einem Wüstental, an dem das Grundwasser an die Oberfläche tritt. Durch den unterirdischen Wassernachschub trocknet ein solcher Ort nie aus. Darum ist der Pflanzenwuchs auch anders als auf trockenen Böden. Schau dir den Oasenbewuchs gut an. Direkt am Wasser siehst du viele:

- a. Palmen und Kakteen.
- b. Palmen und Sträucher.
- c. Kakteen und Sträucher.



12. Gehe nun zwischen dem Bach und dem Präriehundegehege zur nächsten Höhle. Hier befindet sich eine kleine Ausstellung zu den Extremen der Sonora-Wüste. Welche Aussage(n) ist/sind richtig?

- a. In der Sonora-Wüste regnet es im August ziemlich viel.
- b. Der heißeste Monat in der Sonora-Wüste ist der September.
- c. Kakteen wachsen in der Sonora-Wüste schnell und werden sehr alt.



13. Am Bach und am Gehege der Präriehunde entlang kommst du zur nächsten Höhle. Dort findest du die **KATZENFRETTE**. Es sind echte nachtaktive Tiere. Die Indianer waren meist sehr froh, wenn Katzenfrette in der Nähe waren. Warum war das so?



.....

THEMA **WÜSTE**

für Alter 12+



In dieser Entdeckungsreise "Desert" gibt es offene Fragen und Fragen mit mehreren Antwortmöglichkeiten ("multiple choice"). Bei diesen ist immer nur eine Antwort richtig (Ausnahmen sind angegeben).

Denk bitte daran, dass du die Wege nicht verlassen und nicht auf die Felsen klettern darfst. Die Zahlen in der Übersichtskarte entsprechen den Nummern der Fragen.

Viel Spaß!

1. Viele Wüstentiere schlafen tagsüber, weil es um die Zeit einfach zu heiß ist, um etwas zu tun. Auch die **KLAPPERSCHLANGEN** schlafen tagsüber und begeben sich in der Nacht auf die Jagd, wenn es etwas kühler geworden ist. Wie finden sie in der Dunkelheit ihre Beute?

- a. Sie folgen dem Geruch der Beutetiere.
- b. Sie haben spezielle Augen, mit denen sie nach Beute Ausschau halten.
- c. Sie orientieren sich an der Wärmeausstrahlung der Beutetiere.



2. Die **PEKARIS** kann man schon aus einiger Entfernung riechen. Ursache dafür ist, dass sie einen Duftstoff produzieren können, der von einer Drüse am Rücken ausgeschieden werden kann. Die Pekarie haben eine bewegliche Nase. Nenne zwei Dinge, die sie mit ihrer Nase tun können.

1. 2.

3. In und um das Gehege der Pekaris stehen ein paar **JOSHUABÄUME**. Schau dir so einen Baum gut an und achte dabei besonders auf die Baumkrone, den Stamm und den Fuß. Wie ist die Oberfläche des Stammes beschaffen:



Und warum ist sie so beschaffen:

4. In einem geschlossenen Gehege leben unter anderem **KANINCHENKAUZE**. Sie bauen ihre Nester im Boden, oft in alten Kaninchenhöhlen. Dort können sie allerdings leicht Raubtieren zum Opfer fallen. Wie verjagen sie Raubtiere?



- a. Sie stoßen ihren Kot sehr heftig nach hinten ab, das mögen Raubtiere nicht.
- b. Sie scheiden einen starken Geruch aus, den Raubtiere sehr abstoßend finden.
- c. Sie können das Geräusch einer Klapperschlange nachahmen und das wirkt abschreckend.

5. In einem separaten Käfig befinden sich die **RENNKUCKUCKE**. Schau sie dir gut an. Ergänze bei der unterstehenden Zeichnung die Füße. Der Rennkuckuck ist mit dem uns bekannten Kuckuck verwandt. Warum darf er nicht einfach frei herumfliegen?



- a. Er würde die Pflanzen beschädigen.
- b. Er ist ein zäher Laufjäger.
- c. Das Weibchen würde ihre Eier in das Nest eines anderen Vogels legen.

6. In unmittelbarer Nähe der Wagenspur sind die fossilen Überreste eines **TYRANNOSAURUS REX** freigelegt. Woran kannst du erkennen, dass es sich um einen Fleischfresser handelt?

- a. Sein Gebiss hat spitze Zähne.
- b. Reste seines Mageninhaltes sind erhalten geblieben.
- c. Neben der Ausgrabung befinden sich kleine Schädel und Knochen kleinerer Tiere.



7. Die winzige Insel Socorro vor der Küste von Mexiko war die Heimat der **SOCORROTAUBEN**. Jedoch ist diese Art vor ungefähr 40 Jahren in der Wildbahn ausgestorben. Die Tauben hatten Schwierigkeiten mit Tieren, die Menschen bei der Besiedlung der Insel mitgebracht hatten. Um welche Tiere geht es? Und kannst du bedenken, auf welche Weise sie eine Bedrohung waren für die vor allem auf dem Boden lebenden Socorrotauben?

Tier:	Bedrohung, weil:



8. In der Sonora-Wüste ist es im Sommer sehr heiß, aber im Winter kann es dort auch sehr kalt werden. Deshalb halten **GILA-KRUSTENECHSEN** Winterruhe unter der Erde. Während dieser Zeit jagen sie nicht. Sie zehren von den Fettreserven in ihrem Schwanz, der nach der Winterruhe deutlich dünner ist als vorher. Auf Englisch und Niederländisch heißen die Echsen „Gilamonster“. Diesen furchterregenden Namen verdanken sie der Tatsache, dass sie giftig sind. Wozu verwenden Gila-Krustenechsen ihr Gift?

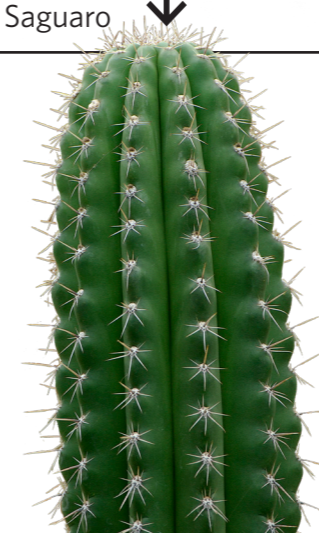


- a. Um Beutetiere zu töten und als Verdauungssaft.
- b. Um Menschen und andere große Tiere zu töten, wenn sie ihnen zu nahe kommen.
- c. Um sich bei Kämpfen gegenseitig zu töten.



9. In der Wüste befinden sich viele Pflanzenarten. Sie müssen sich vor dem Austrocknen schützen. Eine Wüstenpflanze wie der **OCOTILLO** und eine Kaktusart wie der **SAGUARO** schützen sich beide auf ihre eigene Art und Weise. Wie schützt der Ocotillo sich und wie der Saguarakaktus?

←	Ocotillo	
↓	Saguaro	



Der Saguarakaktus hat viele Beschädigungen am Stamm. Nenne 3 Ursachen dieser Beschädigungen:

- 1.
 - 2. 3.
- Trotz dieser Beschädigungen überlebt der Saguarakaktus, weil:

- a. entstandene Risse wieder zuwachsen.
- b. wieder neue Triebe heranwachsen.
- c. die beschädigten Stellen aushärten und so eine Schutzschicht bilden.